



März 2016

Förderverein zur Erhaltung von Lokomotiven der Maschinenfabrik Esslingen e.V.

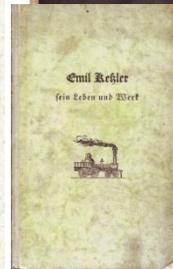
# An unsere Mitglieder, Förderer und Sponsoren des Förderverein zur Erhaltung von Lokomotiven der Maschinenfabrik Esslingen e. V. (FVME)

## Hätten Sie 1846 diesem jungen Mann den Aufbau einer großen Fabrik anvertraut ?

Der am 13. März 1846 unterzeichnete Vertrag zwischen der württembergischen Staatsregierung und dem von Kessler gebildeten Gründerkonsortium sah demnach vor, daß das Aktienkapital von 300 000 fl. allein aus Privatkreisen aufgebracht werden sollte, daß dagegen die Staatsfinanzverwaltung der Gesellschaft ein zu 3 1/2 Prozent verzinsliches Darlehen von 200 000 fl. gewähren werde, das hypothekarisch sicher gestellt und jährlich mit 1 1/2 Prozent getilgt werden sollte. Der Staat überließ ferner der Gesellschaft unentgeltlich 2 5/8 Morgen an dem von der Stadt Esslingen zur Verfügung gestellten Gelände unterhalb der Pliensaubrücke sowie die Hälfte der bei der Pliensaummühle vorhandenen Wasserkraft; ein weiteres Viertel konnte die Gesellschaft um 100 fl. jährlich zu pachten; das letzte Viertel blieb der geplanten staatlichen Reparaturwerkstätte vorbehalten. Neben diesen Erleichterungen für den Bau des Werks gewährleistete die Staatsverwaltung der Maschinenfabrik auf die Dauer von fünfzehn Jahren die Übertragung des gesamten Bedarfs an „Eisenbahnmaschinen“,



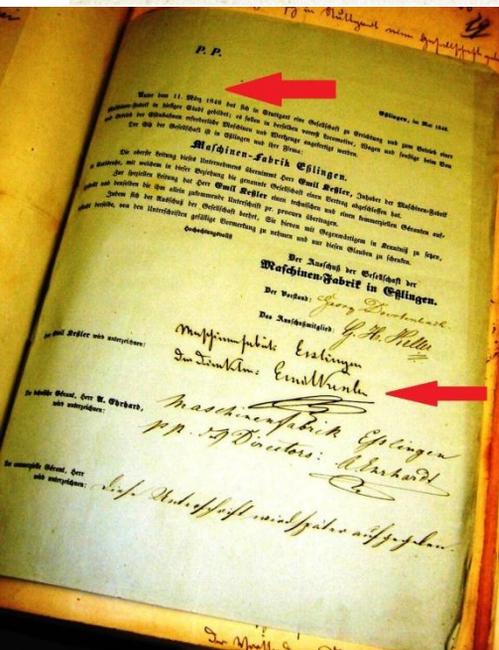
Emil Kessler



namentlich an Lokomotiven, Eisenbahnwagen und Drehscheiben, sowohl für die württembergische Staatsbahn wie für etwaige württembergische Privatbahnen.

Bis zur Tilgung des Staatsdarlehens sollte die Gesellschaft der Kontrolle eines königlichen Kommissars unterworfen sein, welcher zwar nicht in den „Geschäftsbetrieb im engeren Sinn“ dreinzureden, wohl aber zu Statuten- und Kapitaländerungen, zu Boden- und Maschinenveräußerungen und zu Gewinnausschüttungen an die Aktionäre seine Zustimmung zu geben hatte, auch zur Büchereinsichtnahme und zur Teilnahme an Aufsichtsratsitzungen und Generalversammlungen, jedoch ohne Stimmrecht, befugt war.

Original aus "Emil Kessler und sein Werk" von seinem Enkel Ludwig 1938



## Gründung der Maschinenfabrik Esslingen vor 170 Jahren am 11. März !

Verein zur Erhaltung von Lokomotiven der Maschinenfabrik Esslingen e.V.

c/o Schäfer, Kastanienweg 24, 73732 Esslingen, Tel. 0711-3180535;

ME-Vorstand@t-online.de ; www.foerderverein-me.de

Spendenkonto: Esslinger Volksbank DE2661190110026340000

Der FVME ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen



# An unsere Mitglieder, Förderer und Sponsoren des Förderverein zur Erhaltung von Lokomotiven der Maschinenfabrik Esslingen e. V. (FVME)

## Wie es dazu kam :

... Sollen aber die angegebenen Vorteile möglichst vollständig erreicht werden, so darf die Anstalt nicht von zu geringer Ausdehnung, sie darf nicht bloßes Filial einer bereits bestehenden größeren ausländischen Fabrik sein. Sie muß auch nicht darauf ausgehen, ihre Existenz durch ihr zu Teil werdende Bevorzugung vor ausländischen Werken fristen zu wollen; ihre Leistungen müssen vielmehr von der Art sein, daß sie durch sich selbst

ohne besondere Begünstigungen bestehen und erfolgreich mit ausländischen Etablissements konkurrieren kann

Die Kommission beantragte daher beim Finanzministerium: „dem Maschinenfabrikanten Emil Keßler in Karlsruhe zu eröffnen, wie, falls er binnen dreißig Tagen den Nachweis liefern werde, daß auf dem Grund der von ihm vorgelegten Grundlinien eine Anzahl solider Männer, und zwar zunächst aus dem Inland (d. h. Württemberg), sich zu einem Gesellschaftsvertrag über die Errichtung einer Maschinenfabrik zu Esslingen durch Übernahme der erforderlichen 30 Aktien à 10 000 fl. (Gulden) verbindlich gemacht haben, die Finanzverwaltung geneigt sei, zum Zweck der Ausführung des Unternehmens ihre Unterstützung eintreten zu lassen.“



## In eigener Sache :

Wir suchen

**Beratung und Mitwirkung**  
in den Fragen zur  
**Elektro - Technik**

bei der Restaurierung der Dampflokomotive, Bauart T3, der letzten Werklok der Maschinenfabrik Esslingen. Aufgabe ist die Planung und der Einbau des 24V-Netzes, unter Berücksichtigung der konstruktiven Gegebenheiten der Lok, und der zum späteren Betrieb notwendigen PZB.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und möchten Sie gern in unser kleines Team aufnehmen!

Bitte melden Sie sich unter 0711/3180535 oder per Email [ME-Vorstand@t-online.de](mailto:ME-Vorstand@t-online.de)

Förderverein zur Erhaltung von Lokomotiven der ME e.V.

Esslinger **DAMPFDRUCK** Ausgabe 5 / 2015 © 2

Förderverein zur Erhaltung von Lokomotiven der Maschinenfabrik Esslingen e.V.

- Neuwerk vom FVME
- Schleifwagen der T3-Die-Kraus mit den
- Einzelteilen
- Einzelteil aus 200. Gießerei
- und vielen Personalangelegenheiten
- Die Schleifwagen
- Die Schleifwagen
- Technische Zeichnung der ME
- Die letzte verputzte Lokomotive aus Esslingen
- Nicht nur Dampf
- Die Schleifwagen

Verein zur Erhaltung von Lokomotiven der Maschinenfabrik Esslingen e.V.  
c/o Schäfer, Kastanienweg 24, 73732 Esslingen, Tel. 0711-3180535;  
ME-Vorstand@t-online.de ; [www.foerderverein-me.de](http://www.foerderverein-me.de)

Spendenkonto: Esslinger Volksbank DE2661190110026340000

Der FVME ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen